

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes (Seneca, *Medea* 116-158)!

Berücksichtigen Sie dabei die Leitlinien 1, 2 und 5! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!

I. Text

Medea hört, dass Iasons Hochzeit mit Creusa, der Tochter des Königs von Korinth, vollzogen wird.

MEDEA

Occidimus: aures pepulit hymenaeus meas.
 uix ipsa tantum, uix adhuc credo malum.
 hoc facere Iason potuit, crepto patre
 patria atque regno sedibus solam exteris
 deserere durus? merita contempnit mea 120
 qui scelere flammis uiderat uinci et mare?
 adeone credit omne consumptum nefas?
 incerta uecors mente non sana feror
 partes in omnes; unde me ulcisci queam?
 utinam esset illi frater! est coniunx: in hanc 125
 ferrum exigatur. hoc meis satis est malis?
 si quod Pelasgae, si quod urbes barbarae
 nouere facinus quod tuae ignorent manus,
 nunc est parandum. scelera te hortentur tua
 et cuncta redeant: inclitum regni decus 130
 raptum et nefandae uirginis paruus comes
 diuisus ense, funus ingestum patri
 sparsumque ponto corpus et Peliae senis
 decocta aeno membra: funestum impie
 quam saepe fudi sanguinem—et nullum scelus 135
 irata feci: saeuit infelix amor.

Quid tamen Iason potuit, alieni arbitri
 iurisque factus? debuit ferro obuium
 offerre pectus—melius, a melius, dolor
 furiose, loquere. si potest, uiuat meus,
 ut fuit, Iason; si minus, uiuat tamen 140
 memorque nostri muneri parcat meo.
 Culpa est Creontis tota, qui sceptro impotens
 coniugia soluit quique genetricem abstrahit
 gnatis et arto pignore astrictam fidem 145
 dirimit: petatur, solus hic poenas luat,
 quas debet. alto cinere cumulabo domum;
 uidebit atrum uerticem flammis agi
 Malea longas nauibus flectens moras.

NVTRIX

Sile, obsecro, questusque secreto abditos 150
 manda dolori. grauiam quisquis uulnera
 patiente et aequo mutus animo pertulit,
 referre potuit: ira quae tegitur nocet;
 professa perdunt odia uindictae locum.
 Me. Leuis est dolor, qui capere consilium potest 155
 et clepere sese: magna non latitant mala.
 libet ire contra. Nvr. Siste furialem impetum,
 alumna: uix te tacita defendit quies.

Fortsetzung nächste Seite

ante 116 inscriptionem MEDEA.NVTRIX in *o* 117 credo E: condo A
 118 hoc E: hec A 121 scelere A: -ra E 122 credit A: -et E
 123 non sana (cf. *Phoc* 386) A: uesana E 125 *diuisus* uersibus (u. e. i. f. |
 e. c. i. h.) E 126 satis E: sat A 128 ignorent E: -ant A
 132 ingestum E: inc- A 135 fudi A: uidi E 136 saeuit *o*: sanait
Psiper: mouit *Leo* 139 offerre A: aff- E ab *Ascensius*: ha A: ac E
 142 muneri A: -is E

II. Übersetzung (Theodor Thomann)

MEDEA · AMME

MEDEA: Wir sind verloren, unsere Ohren traf der Hymenaeus. Kaum glaube ich selbst, kaum bis jetzt an ein so großes Unglück. Dies vermochte Jason, nachdem er mir den Vater ent-
 rissen, Vaterland und Königtum: die Vereinsamte an ausländi-
 220 scher Wohnstätte hartherzig zu verlassen? Meine Verdienste
 hat er verachtet, der doch gesehen, daß durch mein Verbrechen
 Flammen besiegt werden und Meer? Wird er glauben, daß all
 mein Frevelmut so sehr vertan ist? Unschlüssig, wahnwitzig,
 mit wahnverstörtem Sinn werde ich nach allen Seiten
 225 gerissen; womit könnte ich mich rächen? O daß jener einen
 Bruder hätte! Er hat eine Gattin: gegen diese werde das
 Schwert gezogen. Ist dies genug für meine Leiden? Wenn die
 pelasgischen, wenn die barbarischen Städte irgendeine Untat
 kennen, von der deine Hände nicht wissen, ist sie jetzt ins
 Werk zu setzen. Deine Verbrechen sollen dich dazu antreiben,
 230 und sie sollen alle wiederkehren: die geraubte ruhmvolle Zier
 der Königsmacht und der mit dem Schwert zerstückelte kleine
 Begleiter der ruchlosen Jungfrau, der Mord vor den Augen des
 Vaters vollführt und der übers Meer verstreute Leib, und des
 greisen Pelias im Erzkessel aufgekochte Glieder; wie oft habe
 235 ich unfromm mordbeflecktes Blut vergossen, und kein Verbrechen
 habe ich im Zorn begangen: es rast die unselige Liebe.

Was indessen vermochte Jason über sich, hörig geworden
 fremder Macht und fremdem Recht? Er hätte, dem Schwert
 sich stellend, ihm darbringen müssen die Brust – besser, besser
 240 sprich, rasender Schmerz. Wenn es sein kann, lebe Jason als
 der Meine, wie er es war; wenn nicht, lebe er dennoch, und
 meiner eingedenk schone er mich um meiner Dienste willen.
 Es ist ganz Kreons Schuld, der zuchtlos trotz seinem Zepter
 245 Ehen löst, der die Mutter den Kindern entzieht und die durch
 dieses enge Pfand gebundene Treue entzweit; auf ihn allein
 soll der Angriff sich richten, er soll die Strafe zahlen, die er
 schuldet. Zu einem hohen Aschenhügel will ich sein Haus
 machen: einen schwarzen Wirbel von den Flammen empor-
 getrieben wird Malea sehen, das die Schiffe zu langem Umweg
 zwingt.

250 AMME: Schweige, ich beschwöre dich, und übergib deine
 Klagen versteckt heimlichem Schmerz. Wer immer schwere
 Wunden mit duldendem Gleichmut stumm ertrug, konnte
 Vergeltung üben: verborgener Zorn schadet, eingestandener
 Haß verdirbt zur Rache die Gelegenheit.

255 MEDEA: Leicht ist ein Schmerz, der einen Entschluß fassen
 und sich verstecken kann. Große Leiden bleiben nicht ver-
 borgen, ich will zum Angriff schreiten.

AMME: Gib auf rasendes Ungestüm, mein Nährkind; kaum
 schützt dich schweigende Ruhe.

Anm. zu V. 149: Malea = Kap im Süden der Peloponnes